

Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Bugleich Verkündigungs-Blatt für das Revieramt Wildbad.

Erscheint jeden **Mittwoch** und **Samstag**. — Der Abonnements-Preis beträgt, samt dem jeden Samstag beigegebenen „**Illustrirten Sonntags-Blatt**“ für Wildbad vierteljährlich 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{S} , monatlich 40 \mathcal{P} fg; durch die Post bez. im O.-N.-Bezirk 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{S} ; auswärts 1 \mathcal{M} 45 \mathcal{S} . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der **Insertions-Preis** beträgt für die dreispaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Annoncen 8 \mathcal{P} fg, für auswärts 10 \mathcal{P} fg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Abends 6 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. Stehende Annoncen nach Uebereinkunft.

Nro. 99.

Mittwoch, 12. Dezember 1888

24. Jahrgang.

Württemberg.

Stuttgart, 8. Dez. Gestern wurde ein Metzgerlehrling von seinem Meister mit 156 \mathcal{M} Konjüngeld in den Konsumladen geschickt, um dasselbe gegen Silbergeld umzuwechseln zu lassen. Der Lehrling erhielt hierbei eine Rolle mit 150 \mathcal{M} in Thalerstücken. Er trug das Geld in einem Säckchen. In der Katharinenstraße kam ein junger Mann an ihn heran mit der Bitte, er möchte ihm Silbergeld für Gold geben. Der Lehrling ging darauf ein, gab seine Rolle mit 150 \mathcal{M} ab und erhielt dafür drei 20- und neun 10-Mark-Stücke; als er aber nachsah, fand er, daß unter diesen Goldstücken nur fünf Stücke à 10 \mathcal{M} echt waren. Das Uebrige waren Spielmarken mit dem Bilde Kaiser Friedrichs.

Stuttgart, 10. Dez. Das heutige „**Rechtungsblatt**“ (Nr. 36) enthält eine von sämtlichen Staatsministern gegengezeichnete königliche Verordnung aus Rizza, 7. Dezember, welche die Vornahme einer neuen Wahl der Abgeordneten zur Zweiten Kammer der Ständeversammlung anordnet. Nach einer sofort angeschlossenen Verfügung des Ministeriums des Innern sind die Wahlen der Städte und Oberamtsbezirke am Mittwoch, den 9. Januar 1889, vorzunehmen.

Stuttgart, 11. Dez. (Zivilkammer). Heute vormittag wurde von der Zivilkammer I des K. Landgerichts das Urteil in der Entschädigungsklage der Erben des auf der Eisenbahn verunglückten Bierbrauereidirektors Ziegler gegen den Fiskus verkündigt; dasselbe lautet auf Abweisung der Kläger unter Uebernahme sämtlicher Kosten.

Vom **Enzthal**, 11. Dez. (Zur Landtagswahl.) Hr. Comerell in Höfen erklärt öffentlich, daß er ein Mandat nicht annehmen kann. Auch hier war man von einer Gegenströmung gegen den bisherigen Abg. Beutter überrascht und zweifelt, ob eine Gegenkandidatur ernstlich zu nehmen sei. Man hielt für selbstverständlich, daß der Bezirk seinem bish. Abg. treu bleiben werde, dessen unbestrittene Befähigung in der Kammer selbst durch wiederholte Wahlen in den ständischen Ausschuß und verschiedene Kommissionen ehrende Anerkennung gefunden hat. Auch die vielseitigen Interessen des ganzen Bezirks waren bei Hrn. Beutter in den besten Händen und mit Rührigkeit gepflegt. Freilich Allen alles recht zu thun, ist eine Kunst die Niemand kann. (Schw. Merk.)

Weil i. Schönbuch. Die Buchelnernte ging mit dem 24. November zu Ende. Sie fiel, wie überall, sehr reich aus. Von den mit Erlaubnißscheinen vom K. Revieramt und der

Gemeindeverwaltung versehenen Einwohnern wurden mindestens 5000 Simri Bucheln geerntet, die einen Wert von etwa 7000 \mathcal{M} repräsentieren.

Heilbronn, 9. Dez. Wie die „**Heilbr. Zeitung**“ meldet, will Oberbürgermeister Hegelmaier einen zweimonatlichen Urlaub nach Italien zur Stärkung seiner angegriffenen Gesundheit antreten.

Fellbach, 10. Dez. Ein hiesiger 62-jähriger Weingärtner ging heute früh mit seinem Sohne nach Untertürkheim, um von dort aus mit dem Zug auf den Kirchheimer Markt zu fahren. Behufs Fahrkartenlösung eilte der Sohn voraus, weil aber der Vater nicht ankam, lehrte der Sohn um und fand den Vater, der unterwegs vom Schläge gerührt wurde, tot auf der Straße liegen.

Backnang, 10. Dez. Daß ein Wirt sich eines Vergehens schuldig macht, wenn er duldet, daß in seiner Wirtschaft um Geld gewürfelt wird, weiß wohl mancher Gastgeber noch nicht. Ein hiesiger Wirt wurde vom Schöffengericht zu 5 \mathcal{M} Strafe und zu den Kosten verurteilt, weil in seiner Wirtschaft einige Gäste um 20 \mathcal{S} - bis 50 \mathcal{S} -Stücke gewürfelt hatten. Ein anonymes Brief hatte ihn zuerst beim Stadtschultheißenamt angezeigt, was seine Vorladung vor das Amtsgericht zur Folge hatte. Die Spieler waren als Zeugen geladen.

Esingen, 7. Dez. Gestern meldete sich beim Landwehrkommando in Hechingen ein Deserteur, J. Priezel, welcher 1822 in Glogau in Schlessien geboren, 1844 beim Infanterie-Regiment Nr. 37 in Luxemburg in den Dienst getreten und im Februar 1845 desertiert ist. Der Mann ist seit dieser Zeit in Algier gewesen und will jetzt die event. gegen ihn erkannte Strafe verbüßen.

Esingen, 10. Dez. Wie im Sonntagsblatt bereits mitgeteilt, wird der bish. Landtagsabg. Schwarz nicht mehr austreten. Wie bekannt, wird Malzfabrikant Keller aufgestellt werden; derselbe hat die Kandidatur angenommen. Da er nicht als Parteimann auftritt, wird uns voraussichtlich ein Wahlkampf erspart bleiben.

Esingen, 11. Dez. Als Gegenkandidaten gegen Keller hat die Volkspartei nunmehr N. Anw. Konrad Hausmann von Stuttgart aufgestellt.

Riedlingen, 6. Dezbr. Gestern Abend verunglückte in Baach der 13-jährige Sohn des dortigen Bauern Buramaier dadurch, daß er beide Füße in die sog. Trommel einer Dreschmaschine brachte. Der rechte Fuß bis zur Unkenlichkeit zugerichtet, mußte noch in der

Nacht am Unterschenkel amputiert werden. Der linke Fuß blieb erhalten, hat aber bedeutende Quetschungen.

Mundschau.

Vom **oberen Schwarzwald**, 8. Dezbr. Auf unseren Höhen herrscht das herrlichste Sommerwetter, während in den Niederungen kalter, dicker Nebel lagert. Mitunter steigt das Thermometer Mittags bis auf 20°, während es freilich Nachts wieder auf 4—5° Kälte sinkt. Von den höheren Punkten hat man überall herrliche Alpenansicht. Namentlich pilgern viele Naturfreunde aus diesem Grunde auf den Blauen, dessen Wirtshaus das ganze Jahr geöffnet bleibt. Die Alpenansicht ist da selbst eine wundervolle.

Kaufbeuren, 8. Dez. Heute morgen 2 Uhr fand hier in der Gasfabrik im Kesselhause eine Explosion statt, welche von verheerender Wirkung begleitet war. Das Dach des Kesselhauses wurde vollständig abgetragen, gegenüberliegende Ziegeldächer gänzlich zerstört und die Fenster der umliegenden Häuser durch den kolossalen Luftdruck zertrümmert. Leider ist auch ein Menschenleben zum Opfer gefallen. Der Heizer, welcher ungeachtet, der schweren Verletzungen und mit brennenden Kleidern am Leibe fortlief, um die Feuerweh zu alarmieren, ist mittags gestorben. Der Betrieb der Gasanstalt erleidet jedenfalls eine mehrtägige Unterbrechung.

— Ein Fall unglaublicher Rohheit kam dieser Tage im Porlein'schen Gasthause zu **Altenberg** bei Jürth vor. Ein betrunkenen alter Mann war am Wirtstisch in Schlaf gesunken; ein mitanwesender Gast benützte diese Gelegenheit, dem Schläfer das Kopfhaar mit Petroleum einzureiben und anzuzünden. Das Haar brannte bis auf die Kopfhaut ab und der Alte trug verschiedene Brandwunden davon.

Meh, 10. Dez. Gestern nachmittag 4 Uhr fuhr der Straßburger Personenzug in der Bahnhofshalle über den Aufhaltungsbock des ersten Restgeleises hinaus. Durch die Erschütterung und den Anprall kamen einige leichte Verletzungen vor. Auch der im Zuge befindliche Bürgermeister Halm wurde am linken Auge verletzt, glücklicherweise aber nicht gefährlich.

Darmstadt, 10. Dez. Das Befinden des Prinzen Alexander von Hessen, des Vaters des Prinzen von Vattenberg, giebt Anlaß zu den schlimmsten Befürchtungen; der Zustand des hohen Patienten ist hoffnungslos; die Katastrophe wird in den nächsten Tagen erwartet.

Berlin, 10. Dezbr. Der Ausschuss des Deutschen Kriegerbundes tagte gestern in Berlin und beschloß als Aufstellungsort für das für Kaiser Wilhelm I. zu errichtende Denkmal der Kriegervereine den Kyffhäuser zu erwählen. Die Genehmigung des einstimmig gefaßten Beschlusses bleibt dem Kaiser vorbehalten.

Berlin, 11. Dez. Falschen Meldungen auswärtiger Blätter gegenüber sei wiederholt, daß des Kaisers letztes Unwohlsein eine leichte Grippe war, kein Ohrenleiden. — Der klerikale Kurzer Pognanski bestreitet, daß der Papst für immer die Anstellung der Professoren des Priesterseminars in Posen als vom Kultusminister abhängig anerkannt habe.

— Kaiserin Friedrich hat in Steglitz bei Berlin ein Grundstück für 100 000 Mk. gekauft, um auf demselben ein Stift für verwahrloste Mädchen oder auch eine Ausbildungsanstalt für Krankenpflegerinnen zu errichten.

— Die hiesige Gruppe der radikalen Sozialdemokraten soll gegen den Abgeordneten Liebknecht eine Mißtrauenskundgebung vorbereitet haben, weil derselbe jüngst im Reichstage erklärte, die Sozialdemokraten würden, falls Deutschland angegriffen werde, ihr Blut für dasselbe gegen Frankreich zum Opfer bringen.

Leipzig, 9. Dez. Die Dampfbuchbinderei von Sperling ist niedergebrannt; 300 Arbeiter sind brotlos geworden.

— Wie aus Leipzig gemeldet wird, ist der Afrikaner Dr. Hans Meyer dort wieder eingetroffen.

— In **Erfurt** ist der 81 Jahre alte Rentner Ködinger dadurch ums Leben gekommen, daß er das im Ofen befindliche Feuer durch Zuschütten von Petroleum hatte anfachen wollen. Die dabei entstandene Explosion hat ihm mehrere Brandwunden, an denen er bald gestorben ist, beigebracht.

Bremen, 8. Dez. Der englische Dampfer „Hartlepool“ (1754 Tons), der von Zbrail mit Getreide nach Bergen fuhr, stieß bei Egersund auf einen Felsen und wurde total wrack. Der Kapitän und drei Mann sind gerettet, während siebzehn andere Personen von der Besatzung ertranken.

Wess, 10. Dez. In der Umgebung von Orsova wurden von wütenden Wölfen 30 Personen gebissen; 5 sind an der Tollwut gestorben.

Paris, 7. Dez. Gestern starb in Paris der Maler und Zeichner Fortuné Feroggio im Alter von 84 Jahren, ein Schüler von Gros. Er hat sich in den kunstsiebenden Kreisen einen Namen durch seine schweizerischen und italienischen Reisebilder erworben und war einer der Ersten, welcher die Gouachemalerei wieder beliebt machte. Auch Wasserfarben-, Pastell- und Emailbilder von ihm wurden im Salon mehrfach ausgezeichnet. Er arbeitete bis in die letzten Wochen vor seinem Tode.

Paris, 10. Dez. Gestern hat in Saint-Dié (Vogesen) eine Zusammenkunft von Boulangisten stattgefunden. Die beiden Abgeordneten Lajant und Laguerre wurden daselbst mit Geschrei und Pfeifen aufgenommen; es kam zu Thätlichkeiten, bei denen mehrere der Anwesenden verwundet wurden. Die Polizei nahm Verhaftungen vor.

— Im nächsten Jahr, dem 100. Jubiläumsjahr der großen Revolution von 1789, soll in Paris ein Sozialdemokraten-Congress stattfinden. Wenn deutsche Genossen ihn besuchen, so wird Liebknecht allein das Wort führen müssen; denn er ist der Einzige, der französisch und englisch fertig spricht, beinahe wie deutsch. Sein Schüler ist Bebel, dem er einst in gemeinsamer Gast das Verleihen des Französischen gelehrt hat, der es aber noch nicht sprechen kann.

Aus **Genf** wird geschrieben: Auf der Insel des rechten Rhonearmes beginnen mehrere Häuser zu sinken. Durch Abfangen der unterirdischen Wasser sucht man die ins Sinken geratenen Gebäude alsbald wieder zu befestigen, jedoch ohne Erfolg. Da die Tragweite dieser Bodenveränderungen vorerst nicht abzusehen ist, herrscht im Publikum große Aufregung.

Brüssel, 10. Dez. Die „Ind. Belge“ meldet: Zahlreiche Banden mit Revolvern bewaffnete Arbeiter nahmen Aufstellung vor mehreren Bergwerken und hinderten die Arbeiter, die Arbeit wieder aufzunehmen; in Folge die-

ser Vorgänge entsendete die Regierung zwei Infanterie-Bataillone nach Salouvière. Im Laufe des gestrigen Tages sind zahlreiche neue Verhaftungen vorgenommen worden.

Brüssel, 10. Dez. Die neue russische Anleihe, welche heute zur Unterzeichnung kam, ist in Belgien und Holland vollständig kläglich mißglückt.

Brüssel, 11. Dez. 9000 streifende Arbeiter beschloßen, nach Brüssel zu ziehen. Die Lage verschlechtert sich zusehends.

Madrid, 11. Dez. Das neue Ministerium wurde gebildet und ist wie folgt zusammengesetzt: Sagasta Vorsitz, Armijo Auswärtiges, Capdepon Inneres, Canalejas Justiz, Becerra Kolonien, Admiral Arias Marine, Eiquena Arbeiten, Gonzalez Finanzen, General Obinilla Krieg.

London, 9. Dez. Der „Times“ wird aus Sansibar telegraphiert: Ein französisches Kriegsschiff ist angemeldet. Die Portugiesen blockieren die Tanga-Bay. Das Geschwader wird durch 3 Kanonenboote verstärkt. Die Deutschen verbrennen fortwährend die Küstendörfer gegenüber Sansibar.

London, 10. Dez. Die „Times“ leitetartikelt über die deutschen Operationen an der Zanzibarküste; sie findet dieselben gerechtfertigt, bedauert sie aber gleichwohl, weil auch die englischen Interessen geschädigt werden, und befürchtet die weitere Ausdehnung des Aufstandes. (Priv.-Tel. d. Berl. Tagbl.)

Newyork, 9. Dez. Während das Transportboot „Maryland“ einen Teil des Bahnzuges um Mitternacht von Washington nach Boston über den Harlemfluß beförderte, brach Feuer an Bord aus. Sämtliche Waggons wurden von den Flammen zerstört, ehe der Brand gelöscht werden konnte. Es ist kein Verlust an Menschenleben, aber ein Eigentumschaden von 250 000 Dollars zu beklagen.

In **Chicago** können die Geheimpolizisten etwas verdienen. Die Witwe eines Millionärs Sneli hat 50 000 Dollars auf die Entdeckung des Mörders ihres Mannes ausgesetzt.

Öffentliche und Privat-Anzeigen.

W i l d b a d.

Bürgerausschuß-Wahl.

Am 31. Dezember d. J. haben aus dem Bürgerausschuß folgende Herren aufzutreten:

Der Obmann:

- 1) Wilhelm Hammer, Maurermeister, die Mitglieder:
- 2) Philipp Rieinger, Dreher,
- 3) Johann Eitel, Deftonom,
- 4) Karl Gütthler, Flaschner,
- 5) Gustav Schmid, Restaurateur,
- 6) Rudolf Schweizer, Gastwirt,
- 7) Friedrich Schmid, Pflasterer.

Es sind sonach 1 Obmann und 6 Mitglieder auf 2 Jahre neu zu wählen.

Der Obmann kann auch aus der noch im Bürgerausschuß verbleibenden Hälfte der Mitglieder, nämlich den Herren:

- 1) Wilhelm Rieinger, Holzhauer,
- 2) Christian Treiber, Metzger,
- 3) Gottlieb Volz, Flößer,
- 4) Christoph Treiber, Feilenhauer,
- 5) Louis Kappelman, Kaufmann,
- 6) Johann Eisel, Baddiener,

gewählt werden, nur wäre dann an Stelle des aus der im Bürgerausschuß verbleibenden Hälfte zum Obmann gewählten ein weiteres Mitglied auf den Wahlzettel zu setzen. Der Obmann ist aber jedenfalls auf den Stimmzetteln genau zu bezeichnen.

Die Liste der Wahlberechtigten liegt vom 15. bis 18. Dezember d. J. je einschließlich im Sitzungssaal des Rathauses zur Einsicht auf.

Einsprachen gegen dieselben sind bis zum 18. Dezember einschließlich bei dem Gemeinderat anzubringen. Die Versäumnis dieser Frist zieht für den in die Wählerliste nicht Aufgenommenen den Verlust des Stimmrechts für diese Wahlhandlung nach sich, es wäre denn der Wahlberechtigte aus offenbarem Versehen der Wahlkommission nicht in die Liste aufgenommen worden.

Die Wahl findet am 30. **Thamnsfeiertag** den 21. Dezember d. J., **Montag** von vormittags 9—12 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses statt und wird der Schluß der Wahl mittags 12 Uhr ausgesprochen werden, wenn bis dahin mehr als die Hälfte der Wahlberechtigten abgestimmt hat.

Wahlberechtigt und wählbar sind mit den hienach bezeichneten Ausnahmen:

- 1) alle männlichen Bürger von Wildbad, welche das 25. Lebensjahr zurückgelegt haben, im Gemeindebezirk wohnen und daselbst Steuern aus einem der Besteuerung der Stadtgemeinde Wildbad unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens Wohnsteuer entrichten;
- 2) die außerhalb des Gemeindebezirks wohnenden männlichen Bürger Wildbads, welche in demselben mit Staatssteuer aus

Grundbesitz, Gebäuden oder Gewerben im Mindestbetrage von 25 M veranlagt sind;

Zeitweise sind von dem Wahlrecht und von der Wählbarkeit diejenigen Bürger ausgeschlossen:

- 1) welche unter Vormundschaft stehen;
- 2) welchen die bürgerlichen Ehrenrechte oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Aemter aberkannt worden sind (§§ 32 bis 36 des St.G.B.) während der Dauer des Verlustes dieser Rechte, oder welchen die bürgerlichen Ehren- und Dienstrechte durch ein nach der früheren württembergischen Gesetzgebung ergangenes Urteil entzogen worden sind, so lange diese nicht wieder hergestellt sind (Art. 13 des Ges. vom 26. Dez. 1871, Reg.-Bl. S. 384);
- 3) gegen welche wegen eines Verbrechens oder Vergehens das Hauptverfahren eröffnet ist, wenn nach Entscheidung der Strafkammer des Landgerichts als wahrscheinlich anzunehmen ist, daß die Verurteilung die Entziehung der Wahl- und Wählbarkeitsrechte zur Folge haben werde (Art. des Anführungsgeheßes zur N. Str. Pr. O. vom 4. März 1879, Reg.-Bl. S. 50);
- 4) über deren Vermögen der Konkurs eröffnet ist, während der Dauer der Verfahren;

5) welche — den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen — eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen oder im laufenden oder letztvorangegangenen Rechnungsjahre bezogen und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben;

6) welche, obwohl sie mindestens 4 Wochen vorher speziell gemahnt wurden, mit Bezahlung der Steuern aus einem der Besteuerung der Gemeinde Wildbad unterworfenen Vermögen oder Einkommen oder wenigstens mit Bezahlung der Wohnsteuer aus einem der zwei Rechnungsjahre pro 1. April 1885/86 und 1886 bis 1887 noch ganz oder teilweise im Rückstande sind und auch keine Stundung dafür erhalten haben, bis zur Vereinigung des Rückstands.

Dauernd ausgeschlossen sind von der Wählbarkeit nach § 31 des Str.G.B. alle zu einer Zuchthausstrafe verurteilten Personen. Nichtberechtigt zur Teilnahme an der Bürgerauswahl sind nach § 50 des Verw.-Edikts die Mitglieder des Gemeinderats.

Den 11. Dezember 1887
 Stadtschultheißenamt.
 Wähler.

Revier Wildbad.

Am Donnerstag den 13. d. Mts.,
 morgens 8 Uhr

kommen auf der Revieramtskanzlei 0,46 Fm. buch. Stammholz und 2 buch. Derbstangen (Schlittenläufer) zum Verkauf.

Revier Wildbad.

Wegsperre.

Die Hesselstige ist wegen Holzabfuhr aus Eisenhäuslein von jetzt an bis auf weiteres gesperrt.

E. Haug

(Otto Riecker's Buchhandlung)

Musikalien- & Instrumenten-Handlung

Leopoldstr. 2. Pforzheim Leopoldstr. 2.

Pianoforte-Niederlage

der Fabrik **C. Günther & Söhne** Kirchheim-Teck.
 Prämiert auf den Ausstellungen zu: München, Wien, Paris, Santiago, Amsterdam, London, Stuttgart.

Violinen

in jeder Grösse und Qualität:
Concert-Violinen (Copien alter Originale); **Seltene Meister-Violinen** (echte Instrumente von berühmten ital. und deutschen Meistern).

Violin-Bogen und -Kasten.

Flöten, Zithern, Gitarren.

Bestandteile und Requisiten
 für alle Instrumente.
 Grosse Auswahl in

Mund- und Zieh-Harmonikas, Sängersflöten und Ocarinas.

Deutsche und italienische

Saiten

besten Qualität.

Bezirkskrankenkasse Neuenbürg. Rechnungs-Ergebnisse für das Jahr 1887.

Einnahmen.		M.	S.
a. Kassenbestand vom Vorjahr		—	—
b. Defekte und Reste vom Vorjahr		1961	11
c. Zinsen von Kapitalien		27	41
d. Eintrittsgelder		476	10
e. Durch Arbeitgeber eingezahlte Beiträge)	13 202	51
f. Durch Mitglieder eingezahlte Beiträge			
g. Sonstige Einnahmen		650	02
Summa		16 317	15

Ausgaben.		M.	S.
a. Rechnungs-Vorschuss, Defekte und Reste vom Vorjahr		898	92
b. Für ärztliche Behandlung		3570	30
c. Für Arznei und sonstige Heilmittel		1399	14
d. Krankengelder		4072	76
e. Unterstützungen an Wöchnerinnen		25	50
f. Sterbegelder		410	—
g. Verpflegungskosten an Krankenanstalten		889	87
h. Ersatzleistungen an Dritte für gewährte Kranken-Unterstützung		84	36
i. Verwaltungskosten		2413	07
k. Sonstige Ausgaben		809	82
Summa		14 573	74

Abchluss der Betriebs-Rechnung.		M.	S.
Es betragen die			
Einnahmen		16 317	15
Ausgaben		14 573	74
Demnach verbleibt eine Mehreinnahme von		1743	41

Vermögens-Ausweis.		M.	S.
a. Stamm-Vermögen		—	—
b. Schulden		—	—
c. Reservefond am Schlusse des Vorjahres		905	89
im Laufe des Jahres wurden demselben zugeführt		407	41
entnommen		400	—
Somit Bestand des Reservefonds		913	30

Den 4. Dezember 1888.

Der Vorsikende:
 C. A. Fein.

W i l d b a d.

Einladung.

Herr Landtags-Abgeordneter Beutter

wird nächsten

Sonntag den 16. d. Mts.,

nachmittags 4 Uhr

im Gasthof zum **goldnen Löwen** dahier über seine seitherige Thätigkeit im Landtag Bericht erstatten und beehre ich mich, in dessen Auftrag die Einwohner der hiesigen Stadt und unserer Nachbarorte Calmbach, Höfen und Enzklosterle hiezu freundlichst einzuladen.

Den 11. Dezember 1888.

Stadtschultheiß
Bährner.

W i l d b a d.

Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung laden wir Freunde und Bekannte auf **Donnerstag den 13. Dezember** in das **Gasthaus z. Sonne** dahier freundlichst ein und bitten dies statt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.

Heinrich Schumacher,

Kunst- & Handlungsgärtner,

Friederike Beisser

aus Pforzheim.

Kirchgang um 12^{1/2} Uhr vom Gasthof zum **goldnen Löwen** aus.

Morgen **Donnerstag**

Metzel--Suppe

wozu höflichst einladet

W. Funk, Restaurateur.

Pforzheim.

Die Eröffnung meiner

Weihnachts-Anstellung

in **Papier-, Galanterie- und Leder-Waren** bringe hiermit ergebenst zur Anzeige und lade zu deren Besuch freundlichst ein.

Ad. Hreh. Gerwig,

2 Marktplatz 2.

Gewichte

justiert und mit Stempel versehen
empfiehlt billigst

H. Kulsheimer,
Pforzheim.

Stadt Wildbad.

Meinmuhholz-Verkauf.

Am **Samstag den 15. Dez. d. J.,**
vormittags 11^{1/2} Uhr

kommen aus den Stadtwaldungen zum Verkauf:

Sommersberg Abt. 10, Waldhütte:

31	Gerüst- und Werkstangen	I. Kl.,
128	" "	II. Kl.,
154	" "	III. "
66	" "	IV. "
453	Hopfenstangen	I. "
762	" "	II. "
396	" "	III. "
119	Reisstangen	I. "
873	" "	II. "
881	" "	III. "
1105	" "	IV. "
115	" "	V. "

Sommersberg Abt. 11, Sautstall:

1	Gerüst- und Werkstangen	I. Kl.
32	" "	II. "
112	" "	III. "
72	" "	IV. "
155	Hopfenstangen	I. "
718	" "	II. "
521	" "	III. "
120	Reisstangen	I. "
2118	" "	II. "
2759	" "	III. "
3165	" "	IV. "
1489	" "	V. "

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Dezember 1888.

Stadtschultheißenamt.
Bährner.

W i l d b a d.

Am **Donnerstag den 13. d. Mts.,**
vormittags 9 Uhr

wird auf dem hiesigen Bahnhofs das

Einladen von ca. 650 Rm. Nadelholzschleifer

in die Eisenbahnwagen im öffentlichen Abstreich verakkordiert. Zu gleicher Zeit wird eine kleine Partie

Meterstücken u. Wieden

an den Meistbietenden verkauft.

Kgl. Bahnhof-Verwaltung.

Das älteste und größte Bettfedern Lager

William Lübeck in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Pfd) gute neue

Bettfedern für **60** Pfg. das Pfd.

vorzüglich gute Sorte **M. 1. 25** "

Prima Halbdamen nur **M. 1. 60** u. **M. 2.**

reiner Flaum nur **M. 2. 50** u. **M. 3.**

Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5% Rabatt.

Umtausch gestattet.

Prima Zulettstoff zu einem großen Bett,

(Decke, Unterbett, Kissen u. Pfuhl),

zusammen für nur **14 Mark.**

(Mit einer Beilage.)